

SchülerInnen der Alexander-Coppel-Gesamtschule besuchen Konferenz gegen Antiziganismus in Berlin.



Jugendliche der Alexander-Coppel-Gesamtschule bei der Konferenz „Every Day is Romaday“ in Berlin.

Für ihr engagiertes Arbeiten während unserer Projektwoche gegen Extremismus und Diskriminierung wurden die Jugendlichen zu einer Konferenz zur Verbesserung der Lage der Sinti und Roma eingeladen.

Mit Antiziganismus konnten die meisten Schülerinnen und Schüler des 11. Jahrgangs wenig bis gar nichts anfangen, bevor sie im Rahmen der Projektwoche vom 16. bis 20. Oktober gegen Extremismus und Diskriminierung in einem Workshop damit konfrontiert wurden. Dort erfuhren sie einerseits wie systematisch die Verfolgung in der NS-Zeit war und andererseits, wie schwierig auch heute noch die Situation der Sinti und Roma in Deutschland ist. Ob bei der Wohnungs- oder Arbeitsplatzsuche, der Integration ins Bildungssystem oder dem Ausleben der eigenen Kultur, nahezu überall gibt es Schwierigkeiten mit der Mehrheitsgesellschaft.

Auf ihre Frage, was man zur Verbesserung der Situation tun könne, erhielten die Schülerinnen und Schüler statt einer Antwort eine Einladung nach Berlin um am 22. November an der dort stattfindenden Konferenz unter dem Titel „Every Day is Romaday!“ teilzunehmen. Bei der als Dialog zwischen Regierung und Interessensverbänden angelegten Veranstaltung konnten die Jugendlichen live erleben wie politisches Engagement abseits von Wahlen funktionieren kann.

So machten sich am 22. November um 6.00 h morgens 15 Schülerinnen und Schüler und 2 Lehrer von Solingen Hauptbahnhof auf den Weg nach Berlin.

Bei der Auftaktveranstaltung in der Parochialkirche in Berlin Mitte erlebten die Schülerinnen und Schüler prominente Vertreter aus der Politik live erleben. Sowohl Frau Katarina Barley, Ministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend des Bundes und Herr Hans-Georg Engelke, Staatssekretär im Bundesministerium des Inneren gingen in ihren Grußworten auf die Situation der Sinti und Roma ein und würdigten mit ihren Worten den 5. Jahrestag der Einweihung des Denkmals der Sinti und Roma Ermordung im dritten Reich.

In zwei Workshops lernten die Jugendlichen zusammen mit Jugendlichen Sinti und Roma in kurzen improvisierten Szenen die Schwierigkeiten dieser ethnischen Gruppen kennen.

Den nächsten Tag nutzte die Gruppe der Alexander-Coppel-Gesamtschule Berlin kennen zu lernen.

Ausgehend von unserer Unterkunft in Berlin Kreuzberg besuchten wir die East Side Galerie, Checkpoint Charly und die 360° Installation The Wall. Nach einer Mittagspause in der Mall of Berlin erkundeten wir das Regierungsviertel mit dem Denkmal zur Sinti und Roma Ermordung. Anschließend erhielten wir Einblicke in die Geschichte von Berlin bei einer Führung im Museum The Story of Berlin.

Erst um 23.10 h an diesem Tag erreichten wir den heimatlichen Bahnhof in Solingen. Alle waren wirklich geschafft, jedoch erfüllt von großartigen Eindrücken vom Kongress und der Hauptstadt Berlin.